

Frauenfrühstück 26.10.2010 – Leitung: Ulrike Proll

Thema: Erwartungen gehören zum Leben

Jeder von uns hat Erwartungen – große und kleine, ausgesprochene und unausgesprochene, berechtigte und unberechtigte.

Habe ich noch Erwartungen an mein geistiges Leben, oder bin ich zufrieden wie es ist?
Machen mich die Aussagen Gottes in meinem Leben noch sprachlos, noch froh?

Wie könnten Erwartungen aussehen?

- nette, zufriedene Kinder
- problemlose Situationen
- Eingreifen Gottes
- Gebetserhörungen
- Einen Mann, der Gedanken lesen kann
- Ruhe haben
- Liebe, Achtung, Ehre
- Gute Schulnoten der Kinder
- Ihr habt Erwartungen an diesen Morgen

Von wem erwarten wir etwas?

- Ehemann
- Kinder
- von uns selbst
- von Freunden
- Staat
- Gott
- Glaubensgeschwister
- Gemeinde
- Pastor

Weil wir so viele Erwartungen haben, werden wir auch oft enttäuscht.

Manchmal hört man Sätze wie: „Vom Leben erwarte ich...“

„Vom Gottesdienst erwarte ich...“ „Von dem Gerät erwarte ich...“

Aber es ist unmöglich, etwas von Dingen zu „erwarten“.

Hinter jeder Sache steht eine Person. Gott selbst, der Pastor, der Hersteller, die Familie...

Meistens erwarten wir Zuviel. Auch von Gott!!

Und zwar, wenn es um Dinge geht, die er nicht versprochen hat, z.B.

- Gesundheit
- Reichtum
- Problemlosigkeit
- das die Kinder zum Glauben kommen

Im geistigen Bereich können wir alles von Gott erwarten!

Wir müssen nur darauf achten, dass wir Dinge von ihm erwarten, die er uns versprochen hat, z.B. „Ich bin bei euch alle Tage.“

Auf diese Aussage kann ich mich stellen und bin gewiss, dass ER, Gott, alle Tage bei mir ist.

Er hat aber nicht versprochen, dass alle für die ich bete gesund werden.

Wie reagieren Personen, von denen ich Zuviel erwarte, oder die den Eindruck haben, dass ich Zuviel erwarte?

Wie reagieren wir selbst, wenn wir den Erwartungsdruck der anderen spüren?

- verärgert oder aggressiv
- Überforderung
- Rückzug

Zu hohe Erwartungen belasten jede Beziehung – auch die zu Gott.

Erwartungen können enttäuscht werden.

Heißt das, dass wir keine Erwartungen haben dürfen? Nein.

Unsere Bedürfnisse finden Ausdruck in unseren Erwartungen, aber, da sie oft nicht erfüllt werden, müssen wir lernen, mit unerfüllten oder enttäuschten Erwartungen zu leben. Wir müssen lernen zu unterscheiden was ich von Gott erwarten darf und was nicht. ***Wir dürfen Wünsche und Erwartungen nicht verwechseln.*** Darf ich mir wünschen immer gesund zu sein? Ja.

Darf ich von Gott erwarten, dass ich immer gesund bin? Nein, das hat er in der Bibel nicht versprochen. Das ist der Unterschied.

Wie lernen wir das?

Ich muss bereit sein, ein paar ehrliche Fragen zu stellen.

1) Weiß mein Gegenüber, was ich von ihm oder ihr erwarte?

Wir müssen unsere Erwartungen formulieren. Wir müssen lernen uns mitzuteilen. Lasst uns lernen Schwäche zuzugeben. Lasst uns lernen um Hilfe zu bitten.

2) Wie reagiere ich, wenn meine Erwartungen erfüllt werden?

Zeige ich Freude und Dank oder nehme ich die erfüllten Erwartungen als selbstverständlich hin.

Freue dich über ein Kompliment.

3) Wie reagiere ich, wenn der andere meinen Erwartungen nicht entspricht?

- beleidigt
- enttäuscht
- aggressiv
- schmollen

4) Habe ich akzeptiert, dass es keinen Menschen gibt, der alle Erwartungen erfüllen kann? Wie zeige ich das?

- ich werde barmherzig
 - zu sehen, was mir getan wird, was ich nicht erwartet hatte
 - meine Erwartungen auf mehrere Schultern verteilen
- Es gibt nicht die Person, die alle Erwartungen die ich habe erfüllen kann.
- unerfüllte Erwartungen an Gott abgeben

Erwarten kann positiv oder negativ gemeint sein, und wird so auch in der Bibel gebraucht.

Positiv: Ich erwarte Großes von Gott

Negativ: Ich erwarte von den Menschen nichts Gutes.

Positiv: Jeremia 31,17 ... deine Nachkommen haben viel Gutes zu erwarten

Negativ: 2. Könige 6,33: Als er noch so mit ihnen redete, siehe da kam schon der König zu ihm hinab und sprach: Siehe, dies Übel kommt von dem Herrn! Was soll ich noch von dem Herrn erwarten.

Vielleicht ist es nötig meine Erwartungen nicht so oft in den Mittelpunkt zu stellen. So wie am Sonntag auch gesagt wurde, zur Ruhe komme ich nicht, wenn sich alles um mich dreht.

Lesen wir Jesaja 58,6 – 11

6 Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: daß ihr ungerechte Fesseln losmacht, daß ihr die Knoten des Joches löst, daß ihr die Unterdrückten freilaßt und jegliches Joch zerbrecht?

7 Besteht es nicht darin, daß du dem Hungrigen dein Brot brichst und arme Verfolgte in dein Haus führst, daß, wenn du einen Entblößten siehst, du ihn bekleidest und dich deinem eigenen Fleisch nicht entziehst?

8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung¹ wird rasche Fortschritte machen; deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn wird deine Nachhut sein!

9 Dann wirst du rufen, und der Herr wird antworten; du wirst schreien, und er wird sagen: Hier bin ich! Wenn du das Joch aus deiner Mitte hinwegtust, das [höhnische] Fingerzeigen und das unheilvolle Reden;

10 wenn du dem Hungrigen dein Herz darreichst und die verschmachtende Seele sättigst — dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag!

11 Der Herr wird dich ohne Unterlaß leiten und deine Seele in der Dürre sättigen und deine Gebeine stärken; du wirst sein wie ein wohlbewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, deren Wasser niemals versiegen.

(Schlachter Übersetzung)

Diene anderen, erfülle die Erwartungen der Anderen und du wirst beschenkt werden.
Weg von mir auf andere zu!
Es ist ein geistliches Prinzip: Wenn Dann

Matthäus 7,12:

Alles nun, was ihr wollt (meine Erwartungen), dass euch die Leute tun sollen, dass tut ihnen auch!...

Willst du gelobt werden fange an zu loben

Willst du geehrt werden fange an andere zu ehren

Willst du eine Ruhepause, räume deinem Mann eine echte Ruhepause ein.

Erwartest du, dass deine Kinder sich entschuldigen, fange an dich zu entschuldigen.

Lukas 6,38

Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben, denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen.

Ich gebe Gott gibt mehr!